

Niederschrift
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 08.03.2017

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Brinkmann
Herr Langeworth
Herr Rüsing

SPD

Frau Dr. Esdar
Herr Stute
Frau Weißenfeld Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Hennke

BfB

Herr Bolte

Vertreterinnen/Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe

Frau Hopster
Herr Onckels
Frau Puffer
Herr Rotter
Herr Schütz
Frau Voigt

Beratende Mitglieder

Herr Epp
Frau Häckel
Herr Hanke
Herr Landerbarthold
Herr Nürnberger
Frau Obasohan
Herr Prekwinkel
Herr Sander
Frau Schönfeld
Frau Stillger

anwesend bis 17:45 Uhr

Verwaltung:

Beigeordneter Herr Nürnberger
Herr Hartmann
Frau Berkemeyer
Frau Dahlmann
Herr Flachmann

Dezernat 5
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für soziale Leistungen
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
(Schriftführer)

Öffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt Vorsitzende Frau Weißenfeld Frau Hopster, Herrn Rotter und Herrn Landerbarthold als neue Mitglieder in ihr Amt ein und verliest die Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Die Verpflichteten bekunden ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel durch Handschlag sowie durch das Unterzeichnen der Verpflichtungserklärung.

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.02.2017

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.02.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Förderung von zwei weiteren Familienzentren

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die schriftlich vorliegende Mitteilung.

Zu Punkt 2.2 Durchführung der zentralen Rosenmontagsveranstaltung für Jugendliche am 27.02.2017

Beigeordneter Herr Nürnberger berichtet von der Rosenmontagsveranstaltung.

Herr Langeworth bezieht sich auf die letzte Sitzung der Bezirksvertretung Mitte. Herr Bezirksbürgermeister Franz habe zu dieser Mitteilung festgestellt, dass sich die Teilnehmerzahl seit der letzten 2 bis 3

Veranstaltungen halbiert habe. Insofern sei das formulierte Ziel, im Rahmen einer Weiterentwicklung des Veranstaltungskonzeptes künftig verstärkt Jugendliche bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung einzubeziehen, der richtige Schritt.

Zu Punkt 2.3 Sachstand zur schulischen Versorgung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern (Flüchtlinge und Zuwanderer) zum 28.02.2017

Frau Stillger kritisiert, dass die in der Anlage „Anpassung der abgestimmten Datenbasis zum neuen Jahr“ dargestellten Tabellen in dieser Schriftgröße nicht lesbar seien.

Zu Punkt 2.4 Initiative "Lesen gegen das Vergessen"

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die schriftlich vorliegende Information.

Zu Punkt 2.5 Beschlussvorlage "Überplanmäßiger Einsatz von Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten für städt. Kitas"

Der Jugendhilfeausschuss verständigt sich darauf, die als Tischvorlage vorliegende Beschlussvorlage in die Tagesordnung der Sondersitzung am 10.03.2017 aufzunehmen.

Zu Punkt 3 Anfragen

Zu Punkt 3.1 Anfrage der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Ratsgruppe Bürgernähe/Piraten zur Information der Kindertageseinrichtungen durch die Verwaltung über Aufnahmekapazitäten an den Grundschulen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4475/2014-2020

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die als Tischvorlage zur Verfügung gestellte Beantwortung der Anfrage.

Für Frau Dr. Esdar bleibt zu überlegen, wie die Kindertageseinrichtungen unterstützt werden können und hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Grundschulplätze ein höheres Maß an Transparenz geschaffen werden kann.

Eine Möglichkeit zur Unterstützung der Kitas sieht Beigeordneter Herr Nürnberger darin, die Kita-Leitungen zu den Informationsveranstaltungen der Grundschulen einzuladen. So könne erreicht werden, dass die Kita-Leitungen auf demselben Informationsstand wie die Eltern wären. Problematisch sei, dass dem Amt für Schule die genauen Zahlen erst zu einem relativ späten Zeitpunkt eines jeden Jahres vorliegen.

Frau Brinkmann macht auf den voraussichtlich ab März 2018 einsetzenden Familiennachzug aufmerksam. Dies führe zu einer schwer einzuschätzenden Bedarfssituation.

Zu Punkt 4 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 5 Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2017

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4409/2014-2020

Beigeordneter Herr Nürnberger stellt die Herangehensweise zur Entwicklung der wirkungsorientierten Maßnahmen und Projekten sowie die Herausforderungen und Leitsätze vor, auf deren Basis die formulierten Schwerpunktthemen abgestimmt wurden.

Die für den Vortrag verwendeten Folien sind dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Vorsitzende Frau Weißenfeld äußert sich positiv zu dem neuen, differenzierteren Format.

Es sei vorgesehen, in der heutigen 1. Lesung nur die Maßnahmen für die Jugendhilfe vorzustellen. In der April-Sitzung werde über die Maßnahmen des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention sowie der REGE mbH berichtet.

Herr Epp stellt die 9 Maßnahmen für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- vor (S. 39 - 54 der Anlage zur Vorlage).

Frau Stillger fehlt es an gegenderten Kennzahlen sowie an konkreten Formulierungen zur Unterscheidung zwischen der Förderung von Jungen und Mädchen. Sie verweist diesbezüglich auf die vom Rat beschlossenen „Bielefelder Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe“ und bittet um Nachbesserung.

Zu der Maßnahme „Weiterentwicklung der Angebotslandschaft Hilfen zur Erziehung“ (Maßnahme 510-7) würde sie Zwischenberichte begrüßen.

Beigeordneter Herr Nürnberger sichert im Rahmen der Berichterstattung geschlechtsdifferenzierte Daten zu.

Frau Hennke lobt die gelungene und übersichtliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen.

Frau Dr. Esdar hebt die stärker an den Inhalten orientierte Form der Darstellung hervor. Dies erleichtere die politische Diskussion.

Auf ihre Nachfrage zum Stand der Beratungsstelle Wegweiser - Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus- erklärt Frau Hopster, dass die Eröffnung der Beratungsstelle für den 01.04.2017 vorgesehen sei.

Herr Rüsing und Herr Stute bitten um eine jährliche Nachbetrachtung und Berichterstattung über die Ergebnisse der Umsetzung der abgestimmten Maßnahmen.

Beigeordneter Herr Nürnberger bestätigt, dass eine Berichterstattung zum Erfolg der Maßnahmen vorgesehen sei.

Auf Nachfrage von Herrn Rüsing zur Einbindung der Politik bei der Abstimmung der Schwerpunkte und Maßnahmen führt Beigeordneter Herr Nürnberger aus, dass sich die Auswahl zu einem großen Anteil an gesetzlichen Rahmenbedingungen, an den Beschlüssen des Rates sowie an dem Lebenslagenbericht orientiere.

In der weiteren Umsetzung von relevanten Angelegenheiten werde die Politik wie bisher im formellen Verfahren beteiligt.

Frau Voigt bittet unter Hinweis auf die Maßnahme „Präsenz der quartiersbezogenen Flüchtlingssozialarbeit in den Stadtteilen zu erhöhen“ (Maßnahme 500-4) im Blick zu haben, die Einrichtungen nicht zu überfrachten.

Abschließend verweist Vorsitzende Frau Weußenfeld auf die April-Sitzung, in der in 2. Lesung die Maßnahmen des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention und der REGE mbH vorgestellt werden sollen.

Zu Punkt 6

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4382/2014-2020

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Schutz von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in Bielefeld

Frau Berkemeyer und Frau Dahlmann berichten zum Thema Zusammenarbeit und Schutz von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in Bielefeld. Die hierfür verwendete Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Frau Obasohan bittet darum, diesen Vortrag auch im Integrationsrat zu halten.

Auf Nachfrage von Frau Stillger kündigt Frau Dahlmann an, Zahlenmaterial zu dem Vortrag nachzureichen.

Frau Stillger bittet darum, vorhandenes Material im Zusammenhang mit ehrenamtlich Tätigen der Fachgruppe 4 „Bielefeld integriert“ zur Verfügung zu stellen.

-.-.-

Zu Punkt 8

Mittel der Stiftung Wohlfahrtspflege für den Halhof hier: Bestellung von Sicherheiten

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4255/2014-2020

Vorsitzende Frau Weißenfeld teilt mit, dass der Schul- und Sportausschuss der Beschlussvorlage einstimmig zugestimmt habe.

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen:

„Zur Sicherung der vom Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V. beantragten Mittel bei der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW für das Projekt „Inklusion – nicht nur ein Wort“ gibt die Stadt Bielefeld die in der Anlage beigefügte Absicherungserklärung zugunsten der Stiftung ab.“

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Beabsichtigte Aufgabe der Trägerschaft für vier Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durch den Verband der Evangelischen Kirchengemeinden in Brackwede

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4340/2014-2020

Frau Häckel sieht es als einen nicht normalen Vorgang an, dass ein Träger vier Einrichtungen aus unter anderem finanziellen Gründen abgibt bzw. abgeben muss. Wichtig sei, dass das Personal übernommen werde und die Einrichtungen erhalten bleiben können.

Ihr fehlt in den Ausführungen zum Verfahren das Kriterium, dass es wünschenswert wäre, wenn der Träger über Erfahrungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit verfügt.

Vorsitzende Frau Weißenfeld führt aus, dass das Kriterium „Erfahrung“ im Entscheidungsprozess Berücksichtigung finden könne.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10

Neuausrichtung der Angebote des Trägervereins der Ev. Offenen und Mobilen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4393/2014-2020

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11

Umbesetzungen im Fachbeirat für Mädchenarbeit

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4365/2014-2020

Herr Langeworth bittet bei künftigen Umbesetzungen um Angabe der ausscheidenden Personen.

Herr Hanke ergänzt die Vorlage um die ausscheidenden Personen wie folgt:

1. neu: Frau Heidrun Janzen (FZZ Baumheide)
bisher: Frau Svenja Futterlieb (JZ Kamp)

2. neu: Frau Sina Waldvogel (Mädchenhaus Bielefeld e.V.)
bisher: Frau Johanna Kurth (Mädchenhaus Bielefeld e.V.)

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Frau Heidrun Janzen (FZZ Baumheide) wird für den Arbeitsschwerpunkt „Offene koedukative Kinder- und Jugendarbeit“ und Frau Sina Waldvogel (Mädchenhaus Bielefeld e.V.) für den Arbeitsschwerpunkt „Inobhutnahme“ in den Fachbeirat für Mädchenarbeit der Stadt Bielefeld berufen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Epp kündigt für die nächste Sitzung u.a. folgende Themen an:

- Bericht Frau Dr. Möllering zur Traumata-Bearbeitung bei Flüchtlingen- insbesondere Kinder und Jugendliche
- Bericht Bielefelder Jugendring e.V. und Konzept Bezirksschülervertretung zur Partizipation
- Zielplanung Jugend und Soziales 2017: Schwerpunkte REGE mbH und Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
- Bericht zu Little Bird

-.-.-

Bielefeld, den 08.03.2017

Weißefeld
(Vorsitzende)

Flachmann
(Schriftführer)